



MARKTGEMEINDE WEIDEN AM SEE

VERHANDLUNGSSCHRIFT

aufgenommen anlässlich der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Weiden am See am **29. Jänner 2024** im Sitzungssaal der Gemeinde.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:05 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Heinrich **HARETER**, Vizebürgermeister Christian **WANDLER**, die Vorstandsmitglieder Franz **SCHÜTZ**, Michael **GUTTMANN**, Jennifer **PFEFFER**, Klaus **FUHRMANN** und Beate **GANGL**, sowie die Gemeinderatsmitglieder DI Franz **SZECSENYI**, Bernhard **SCHÜTZ**, Mag. Manuel **KUNI**, Peter **BRUNNER**, Nicole **NEUBAUER**, Harald **GROSS-REDMANN**, Gerhard **ACHS**, Manfred **HIMMLER**, Ing. Maximilian **MAIRHOFER**, Günter **HARETER**, Markus **MUSIL**, Wolfgang **SCHWARTZ**, Dr. Jozsef **VARGA**, Gabriela **SALZER**, DI Franz **WOHLFART**, Sonja **FUHRMANN** und Ersatzgemeinderat Georg **SIFFERT**

Schriftführerin: AF Katharina **KUMMER**, BA.

Nicht anwesend und entschuldigt: Günter **HARETER**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass sämtliche Gemeinderatsmitglieder ordnungsgemäß eingeladen wurden, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist und eröffnet die Sitzung.

Zu Beglaubiger der Verhandlungsschrift werden die Gemeinderäte Beate **GANGL** und Bernhard **SCHÜTZ** bestellt.

Daraufhin fragt der Vorsitzende, ob es noch Einwendungen zur Verhandlungsschrift der Sitzung vom 21.12.2023 gibt. Nachdem das nicht der Fall ist, stellt der Vorsitzende (SPÖ) den Antrag, die Verhandlungsschrift vom 21.12.2023 zu genehmigen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Die Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 21.12.2023 wird **einstimmig** beschlossen.

Anschließend wird zur Tagesordnung übergegangen.

Tagesordnung

1. Genehmigung Einbringung einer Räumungsklage, Ursula und Gunnar Kreindl, Segel- und Surfschule
2. Allfälliges

TOP 1, Zahl 1/2024 - Genehmigung Einbringung einer Räumungsklage, Ursula und Gunnar Kreindl, Segel- und Surfschule

Der Vorsitzende (SPÖ) erklärt, dass Ursula und Gunnar Kreindl den Pachtvertrag am 06.06.2023 fristgerecht gekündigt haben und somit das Pachtverhältnis mit 31.12.2023 endete. Trotz mehrmaliger Aufforderung wurde das Pachtobjekt, welches sofort nach

Ablauf des Pachtvertrags an die Gemeinde zurückzustellen war, bis dato nicht vollständig geräumt und die Schlüssel für das Objekt nicht übergeben.

Wolfgang Schwartz (ÖVP) unterbricht die Erläuterungen, um Ing. Maximilian Mairhofer (ULW) zu fragen, ob er eine Tonbandaufnahme gestartet hat. Ing. Mairhofer (ULW) erklärt, dass er die Sitzung aufnimmt, um nicht mitschreiben zu müssen, und verweist auf § 44 Abs 3 Bgld. GemO, der eine Tonbandaufzeichnung der Sitzung erlaubt.

Der Vorsitzende (SPÖ) führt seine Ausführungen fort und erzählt von den bisherigen Gesprächen mit Fam. Kreindl, sowie von den rechtlichen Empfehlungen von Dr. Peter Hajek. Nachdem Herr Kreindl auf die mündlichen Aufforderungen nicht entsprechend reagiert hat, wurden die Eheleute Kreindl schriftlich ein letztes Mal zur Schlüsselübergabe aufgefordert.

Da in den bisherigen Gesprächen mit Herrn Kreindl keine Einigung erzielt werden konnte, wurde von Herrn Rechtsanwalt Dr. Hajek der vorliegende Entwurf einer Räumungsklage erstellt.

Gabriela Salzer (ULW) fragt nach einem Schreiben von Herrn und Frau Kreindl bezüglich der Schlüsselübergabe. Sie fragt, ob nicht eine gütliche Einigung mit der Familie Kreindl gefunden werden kann. Sie befürchtet, dass durch eine Räumungsklage die Saison 2024 für die Segelschule gelaufen wäre. Der Bürgermeister erklärt, dass RA Dr. Hajek, dringend davon abgeraten hat, das Schreiben von Herrn Kreindl zu unterschreiben. Außerdem hat man versucht eine Einigung mit Fam. Kreindl zu finden. Sie hatten die Möglichkeit eine schriftliche Bestätigung der neuen Pächter vorzulegen, dass diese das gesamte Inventar der Segel- und Surfschule übernehmen. Eine solche Bestätigung konnte nicht vorgelegt werden. Die Schriftführerin ergänzt, dass Felix Hiebeler von der Ceelmarine GmbH + Co KG zwar bestätigt hat, dass sie an einzelnen Gegenständen der Fa. Kreindl interessiert sind, eine generelle Ablöse aber nicht vorgesehen ist.

Gabriele Salzer (ULW) möchte wissen, ob es wirklich sicher ist, dass die Ceelmarine GmbH + Co KG die Segelschule übernimmt. Der Vorsitzende (SPÖ) teilt dazu mit, dass am Donnerstag eine Besprechung mit den Bewerbern bezüglich des Pachtvertragsentwurfs stattfinden wird.

Die ULW bittet um eine Sitzungsunterbrechung von 19:15 Uhr bis 19:20 Uhr.

Nach der Unterbrechung stellt der Vorsitzende (SPÖ) den Antrag, ihm die Ermächtigung zur Einbringung der Räumungsklage gegen Ursula und Gunnar Kreindl gemäß dem vorliegenden Entwurf zu erteilen.

Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, den Bürgermeister zu ermächtigen, beim zuständigen Gericht eine Räumungsklage gegen Ursula und Gunnar Kreindl einzubringen. Der beiliegende Klageentwurf, verfasst von Dr. Peter Hajek, bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

Franz Szecsenyi erkundigt sich abschließend, ob auch die ausstehende Pacht für das Jahr 2023 eingeklagt wird. Dies wird bejaht.

TOP 2, Zahl 2/2024 – Allfälliges

Klaus Fuhrmann (ULW) bezieht sich auf die Baubesprechung mit Thomas Halbritter bezüglich des Mischwasserbeckens, bei der auch das Kanalsystem der Gemeinde besprochen wurde. Die Grundaussage war, dass das Kanalsystem im Bereich unter der Bahn sanierungsbedürftig bzw. fehlerhaft ist, vor allem das privat errichtete Kanalsystem des Seeparks, das in den Hauptstrang der Gemeinde eingeleitet wird. Durch vermutlich falsche Anschlüsse wird Regen- und teilweise auch Seewasser zum Abwasserverband Bruck – Neusiedl am See gepumpt, was nicht nur schlecht für die Umwelt ist, sondern auch hohe Kosten verursacht.

Der Bürgermeister (SPÖ) erklärt, dass, wie besprochen, zur Feststellung der Fehlerquelle des Kanals im Seepark Aufzeichnungen gemacht werden sollen. Die Fehlerbehebung obliegt den Grundeigentümern des Seeparks, da es sich um einen privaten Kanal handelt.

Klaus Fuhrmann (ULW) weist außerdem darauf hin, dass der Kanal in der Feriensiedlung ebenfalls untersucht werden muss, wenn die Straße saniert wird, und dass dies bereits in diesem Jahr geplant werden sollte, auch wenn die Straße erst im nächsten Jahr saniert wird.

Klaus Fuhrmann (ULW) erkundigt sich, ob der genaue Standort für die geforderte Ersatzaufforstungsfläche nach der Rodung beim Mischwasserbecken feststeht. Da die Aufforstung im Bereich der ehemaligen Bodenaushubdeponie vorgesehen war, erinnert er daran, dass dort schon einmal Bäume gepflanzt wurden, die wieder entfernt werden mussten, weil sie die Bodenschicht angegriffen haben. Dieser Fehler dürfe nicht wiederholt werden.

Der Bürgermeister (SPÖ) nimmt diese Information zur Kenntnis und wird sie bei der Standortwahl berücksichtigen. Um einen geeigneten Standort für die Ersatzaufforstung zu finden, wird mit dem Landesforstgarten zusammengearbeitet. Als Alternativstandort wurde auch eine Aufforstung in der Nähe des Landesforstgartens angedacht. Klaus Fuhrmann (ULW) schlägt als weitere Alternative den Gemeindegrund gegenüber seinem Hallenplatz vor.

Christian Wandler (ÖVP) erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass dieser Grund seinerzeit zwingend als Wald gewidmet werden musste und stellt die Sinnhaftigkeit einer Bepflanzung so nahe an einer Hochspannungsleitung in Frage.

Klaus Fuhrmann (ULW) weist darauf hin, dass die Straße beim Holzlagerplatz neu vermessen wurde, dort aber Bäume stehen, die in Zukunft in die Straße hineinwachsen könnten und daher umgepflanzt werden sollten.

Gabriela Salzer (ULW) bittet die Schriftführerin, bis zur nächsten Sitzung in Erfahrung zu bringen, wie viele Aufrufe pro Monat die CitiesApp hat, seit die Gemeinde diese nutzt.

Gabriela Salzer (ULW) weist darauf hin, dass die Ausschreibung des Schulwarts/der Schulwartin zwar auf der CitiesApp, nicht aber auf der Gemeinde-Website veröffentlicht wurde. Sie ersucht, dies nachzuholen.

VbGm. Christian Wandler (ÖVP) berichtet, dass er erneut auf den Zustand der Leichenhalle angesprochen wurde, unter anderem wegen der verschmutzten Vorhänge. Der Bürgermeister (SPÖ) erklärt, dass gewisse Vorhänge ganz abgenommen werden sollen.

Christian Wandler (ÖVP) erinnert daran, dass in der letzten Sitzung erklärt wurde, dass zwischen Weihnachten und Silvester die Kündigungsschreiben an die Mieter der Trockenliegeplätze, die ihre Liegeplätze nicht geräumt haben, verschickt werden. Zum einen wurde diese Aussage nicht im Protokoll festgehalten und zum anderen ist dies auch nicht geschehen.

Der Bürgermeister (SPÖ) erklärt, dass sich im Gespräch mit RA Dr. Hajek herausgestellt hat, dass eine Kündigung für das Jahr 2024 ohnehin zu spät gewesen wäre, da die Verträge bis spätestens drei Monate vor Jahresende gekündigt werden müssen.

Vbgm. Wandler (ÖVP) berichtet weiters von einem Schreiben des Trockenliegeplatzvereines, dass nur die Boote und nicht die Boxen geräumt werden müssen und fragt nach dem Grund für diese Information. Der Bürgermeister (SPÖ) kann sich dieses Schreiben auch nicht erklären, da es definitiv anders kommuniziert wurde. Es wurde immer besprochen, dass die Boxen auch entfernt werden müssen.

Abschließend erklärt der Bürgermeister (SPÖ) die weitere Vorgangsweise, die mit Dr. Hajek besprochen wurde: Im Jahr 2024 sollen alle Verträge über die Trockenliegeplätze gekündigt und neue, überarbeitete Verträge abgeschlossen werden, die ab dem Jahr 2025 gelten.

Die Mieter, die ihre Liegeplätze bis jetzt nicht geräumt haben, erhalten keinen neuen Vertrag.

Christian Wandler (ÖVP) erklärt, dass ihm Herr Rohatsch erzählt hat, dass der Bürgermeister einem Antrag auf Errichtung von Kajakboxen im Seebad bereits zugestimmt hat. Der Bürgermeister (SPÖ) stellt richtig, dass es zwar ein Gespräch über die Kajakboxen gegeben hat, er aber dem Ansuchen nicht zugestimmt hat, sondern erklärt hat, dass der Gemeinderat darüber entscheiden muss.

Abschließend möchte der Vizebürgermeister wissen, welche Pläne es bezüglich der Nassliegeplätze gibt, da es bei der Mitgliederversammlung viele offene Fragen gab. Der Bürgermeister (SPÖ) informiert, dass es keine Pläne gibt, die Verträge für die Nassliegeplätze zu kündigen.

Beate Gangl (ÖVP) erinnert daran, dass die Bürgermeistergalerie hier im Sitzungssaal noch nicht vervollständigt wurde.

Gabriela Salzer (ULW) erkundigt sich nach dem Entwurf des neuen Pachtvertrags für die Segel- und Surfschule und ob es sich dabei bereits um die endgültige Fassung handelt. Es wird erklärt, dass es sich um einen ersten Entwurf handelt, der zunächst mit den neuen Pächtern besprochen werden soll. Der endgültige Pachtvertrag muss ohnehin vom Gemeinderat beschlossen werden, bevor er unterzeichnet werden kann.

Gabriela Salzer (ULW) hat daraufhin folgende Fragen/Anmerkungen zum Entwurf, die abgeklärt werden sollen:

- Punkt 1.9.: Die Einräumung von Nächtigungsmöglichkeiten für die Mitarbeiter. Sie hinterfragt, wo bzw. ob dies überhaupt möglich ist und regt eine Streichung an.
- Punkt 16.2.: Im Entwurf ist ein Vorkaufsrecht festgehalten. Eigentlich handelt es sich hier aber um ein Vorpachtrecht und nicht um ein Vorkaufsrecht. Bernhard Schütz (ULW) merkt dazu an, dass der Rechtsanwalt solche Fehler selbst erkennen und korrigieren sollte, bevor er den Entwurf vorlegt. Gabriela Salzer (ULW) stellt die Option des Vorpachtrechts generell in Frage.
- Punkt 1.2.: Die grün umrahmte Fläche in der Planbeilage umfasst auch einen Teil der Surfhütte. Ist das richtig? Der Bürgermeister (SPÖ) erklärt, dass dieser Teil der Surfhütte (Überdachung) zur Segelschule gehört.

Klaus Fuhrmann (ULW) informiert, dass im Moment die Bankette der Radwege gemäht werden. Er berichtet auch, dass sich bereits ein Radfahrer über die Arbeiten beschwert hat. Christian Wandler (ÖVP) teilt Klaus Fuhrmann (ULW) mit, dass Stefan Bayer Interesse daran hat, seine Fläche bei der Rosenberghutweide auf eigene Kosten mitschneiden zu lassen und wird sich daher bei ihm melden.

Zum Thema Bankette mähen möchte Christian Wandler (ÖVP) wissen, warum Klaus Fuhrmann (ULW) eine neue Firma für die Arbeiten beauftragt hat, wenn man jahrelang mit

der alten Firma zufrieden war. Klaus Fuhrmann (ULW) erklärt, dass er den Wechsel mit dem Bürgermeister besprochen hat und er es für wichtig findet nicht immer dieselbe Firma zu nehmen, um zu sehen wie die Leistung anderer Anbieter ist. Nach Rücksprache mit einem Gemeindearbeiter wurde ihm gesagt, dass man mit der neuen Firma, Tom Lackner, sehr zufrieden ist, da jetzt auch weiter unten geschnitten wird.

Michael Guttmann (ÖVP) erkundigt sich was mit der kaputten Kehrmachine passieren soll. Die Fa. Wenzl hat von der Reparatur abgeraten, da es sich nicht auszahlt. Die Kehrmachine soll daher entsorgt werden.

Michael Guttmann (ÖVP) erzählt, dass die neuen Geschwindigkeitsmessgeräte, die in der Lindengasse und in der Grenzgasse aufgestellt wurden, zum ersten Mal ausgewertet wurden, dabei wurde in der Grenzgasse eine Höchstgeschwindigkeit von 72 km/h und in der Lindengasse eine Höchstgeschwindigkeit von 77 km/h gemessen.

Der Bürgermeister (SPÖ) gibt den Termin der nächsten Gemeinderatssitzung bekannt: Montag, 26.02.2024, 19:00 Uhr.

Weitere Fragen werden nicht gestellt, der Bürgermeister dankt und schließt die Sitzung.

V.g.g.

Die Beglaubiger:



Beate Gangl (ÖVP)



Bernhard Schütz (ULW)

Der Vorsitzende:



Bgm. Heinrich Hareter (SPÖ)

Die Schriftführerin:



Katharina Kummer, BA